



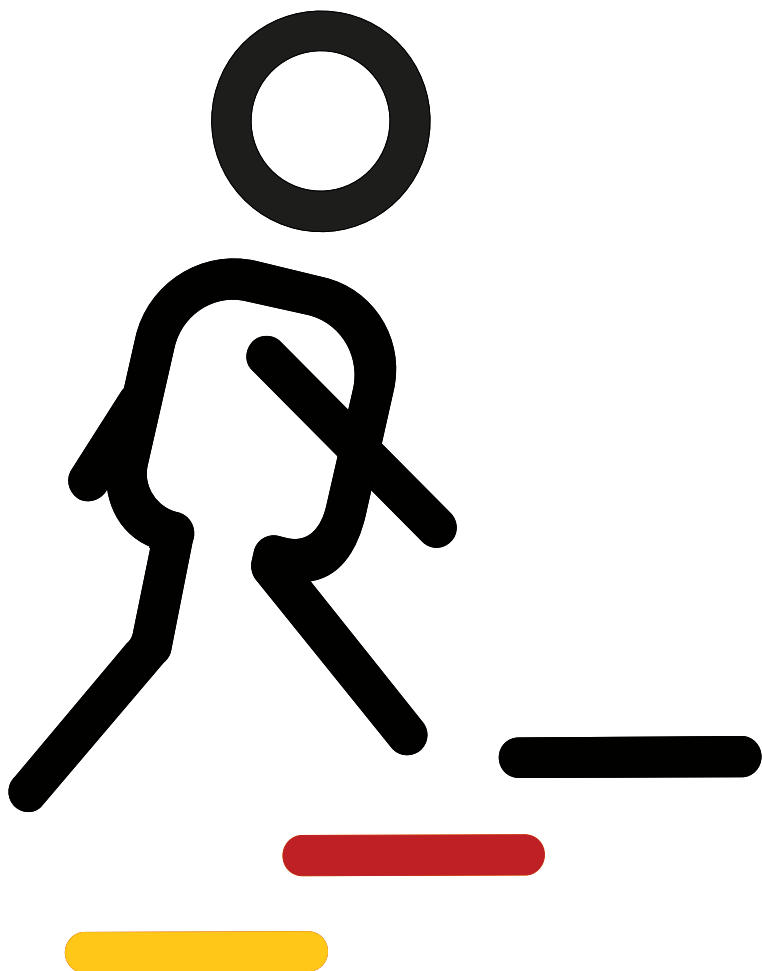
Die föderale Zielarchitektur für Postfach- und Kommunikationslösungen (ZaPuK)

Die FITKO stellt vor

16. Januar 2026 | 11:00 - 12:00 Uhr | Online

Agenda

Zielarchitektur für Postfach- und Kommunikationslösungen (ZaPuK)



1. **Bedarf und Mehrwerte**
2. Inhalte der Zielarchitektur
3. Programmplanung und nächste Schritte

Ziele der heutigen Infoveranstaltung:

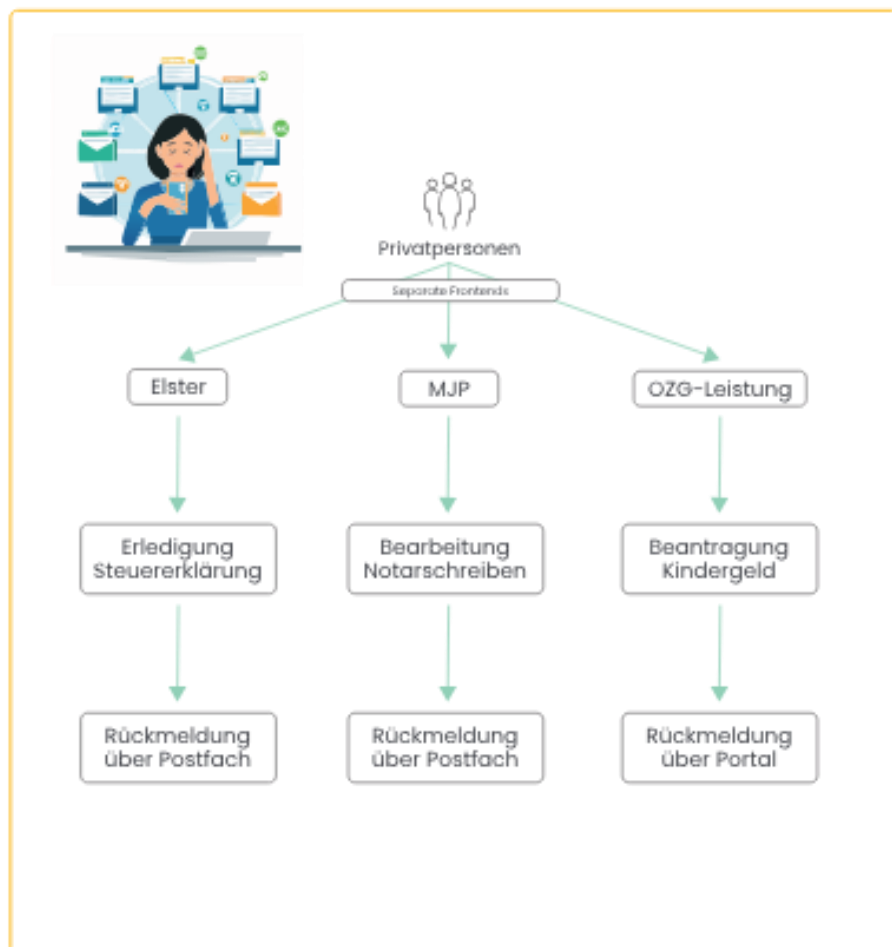
- Vorstellung der föderalen Zielarchitektur für Postfach- und Kommunikationslösungen
- Diskussion offener Fragen



www.menti.com
Code: 5343 3921

◻ Ausgangslage

Beispiel: Fr. Müller muss ihre Steuererklärung abgeben, auf ein Schreiben des Notars reagieren und möchte online Kindergeld beantragen.



Wie bekomme ich Post vom Staat?

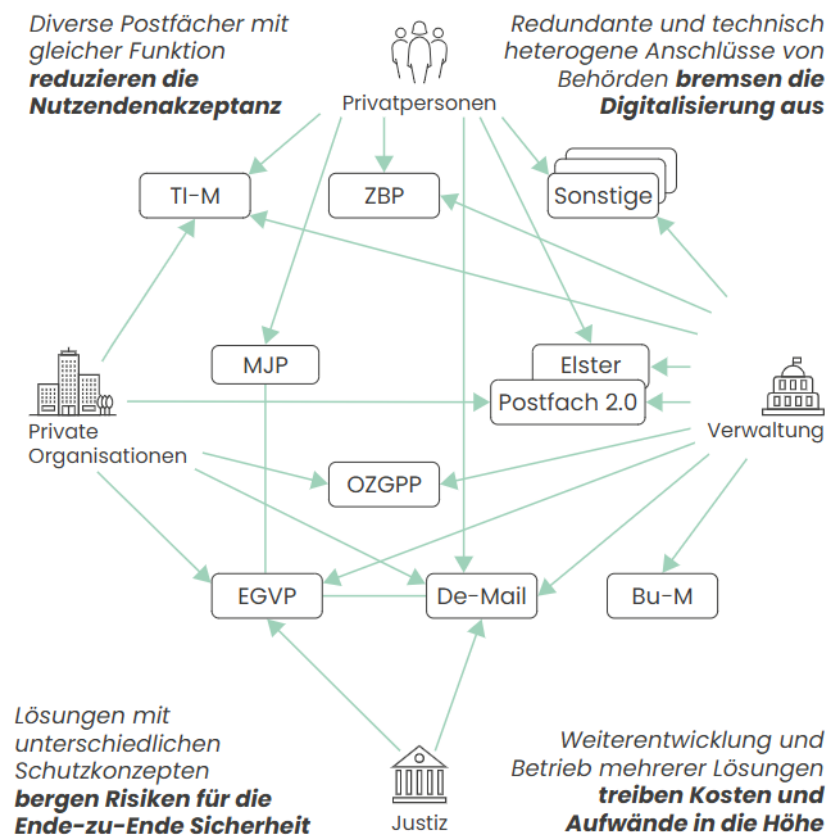
Wie bekomme ich *morgen*
Post vom Staat?

*methodisches
Vorgehen*

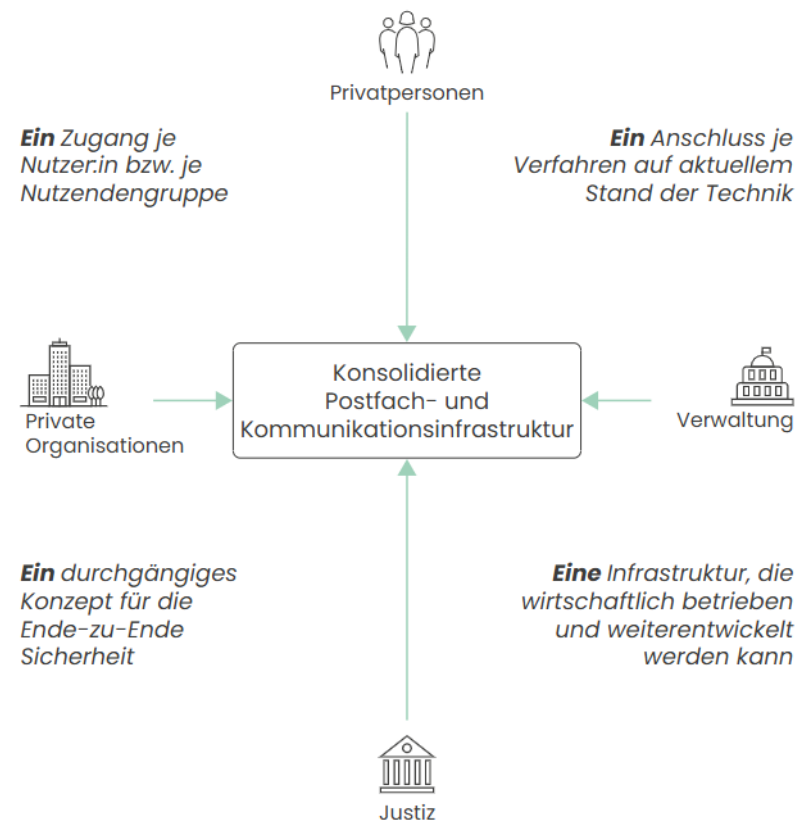
Zielarchitektur
Postfach- und Kommunikationslösungen

Motivation: Aktuelle Lösungen weisen sehr ähnliche Anforderungen auf – ihre Umsetzung ist jedoch heterogen

Ausgangssituation



Vision – im Rahmen der Föderalen Digitalstrategie



Vision einer einheitlichen Infrastruktur und die Vorteile für verschiedene Nutzergruppen



Privatpersonen haben mit Justiz und Verwaltung mind. zwei zentrale Postfächer. Dazu kommt noch Elster und Länderpostfächer.



Private Organisationen / Unternehmen haben zwei Postfächer allein für OZG-Leistungen. Hinzu kommen Länderpostfächer sowie besondere Postfächer aus der Justiz und öffentlichen Gesundheitsdienst.



Öffentliche Stellen müssen eine Vielzahl von Postfächern anbinden und z.T. auch selbst betreiben, was zu hohen Aufwänden führt.

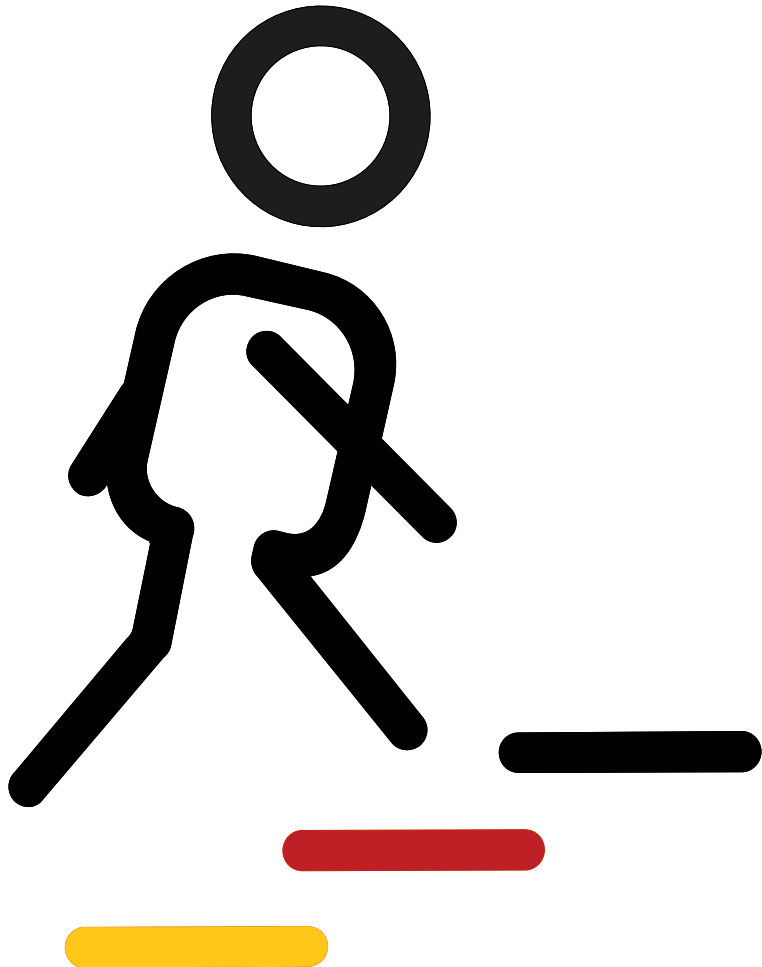
- ✓ Einheitliche User Experience
- ✓ Höchste Sicherheit und Verlässlichkeit
- ✓ Einfache und einheitliche Anbindung
- ✓ Effiziente Ressourcennutzung und Produktentwicklung
- ✓ Zukunftsfähigkeit auf dem aktuellen Stand der Technik



- One-Stop-Shop in der Kommunikation mit Bürger:innen
- Unterstützung für proaktive Verwaltungsleistungen
- Einsatz neuer Technologien in der Kommunikation
- Moderne Interaktion mit dem Staat: mobil, auch in Echtzeit

Agenda

Zielarchitektur für Postfach- und Kommunikationslösungen (ZaPuK)



1. Bedarf und Mehrwerte
- 2. Inhalte der Zielarchitektur**
3. Programmplanung und nächste Schritte

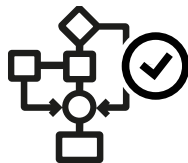
Die Projektziele stärken die Deutschland-Architektur und unterstützen gezielt die strategischen Prioritäten (SPTs) der Föderalen Digitalstrategie

Ziele des Vorhabens

Ziele



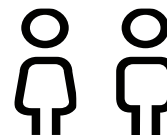
Hürden für den
Anschluss abbauen



**Wirtschaftlichen
Betrieb** durch
Konsolidierung
fördern



Förderung von
**Ende-zu-Ende
Verschlüsselung**



**Nutzenden-
erfahrung**
verbessern



Zukunftsfähige
Weiterentwicklung
auf dem **Stand der
Technik**
ermöglichen

➤ Grundlage: **Beschluss 2024/28** in der **44. Sitzung des IT-Planungsrates**

➤ **Maßnahme 207** der Föderalen Modernisierungsagenda

Der Bund harmonisiert bis 30.09.2026 die Vorschriften für die digitale Bekanntgabe und Zustellungen für Verwaltungsakte zu föderalen Postfachlösungen (Deutschland-ID i. S. d. § 12 Abs. 1 OZG, MUK etc.) im **Rahmen des Vorhabens „Zielarchitektur Postfach- und Kommunikationslösungen“ (ZaPuK)**.

Systematische Erhebung für die Anforderungsanalyse und Entwicklung der Zielarchitektur

Phase 1

Analyse der Bestandslösungen

72 Produktdokumentationen

12 Interviews

30 Teilnehmende

300 abgeleitete Funktionsmerkmale

ZBP

OZGPP

Postfach
2.0

TI-M

De-Mail

Bu-M

EGVP &
MJP

Entwurf Zielarchitektur

An TOGAF orientiertes Vorgehen

Modellierung in Archimate

Architecture Decision Records

Architekturkonzept

2024

Sep.

Okt.

Nov.

Dez.

Jan.

Feb.

März.

Apr.

Mai

2025

Erhebung & Konsolidierung von Anforderungen

9 Haupt- & 42 Unterkategorien

ISO 25010 Strukturierung

ca. 900 unkonsolidierte Anforderungen

ca. 150 konsolidierte Anforderungen

Entwurf Vorgehen & Finanzielle Betrachtung

Arbeitspaketplanung

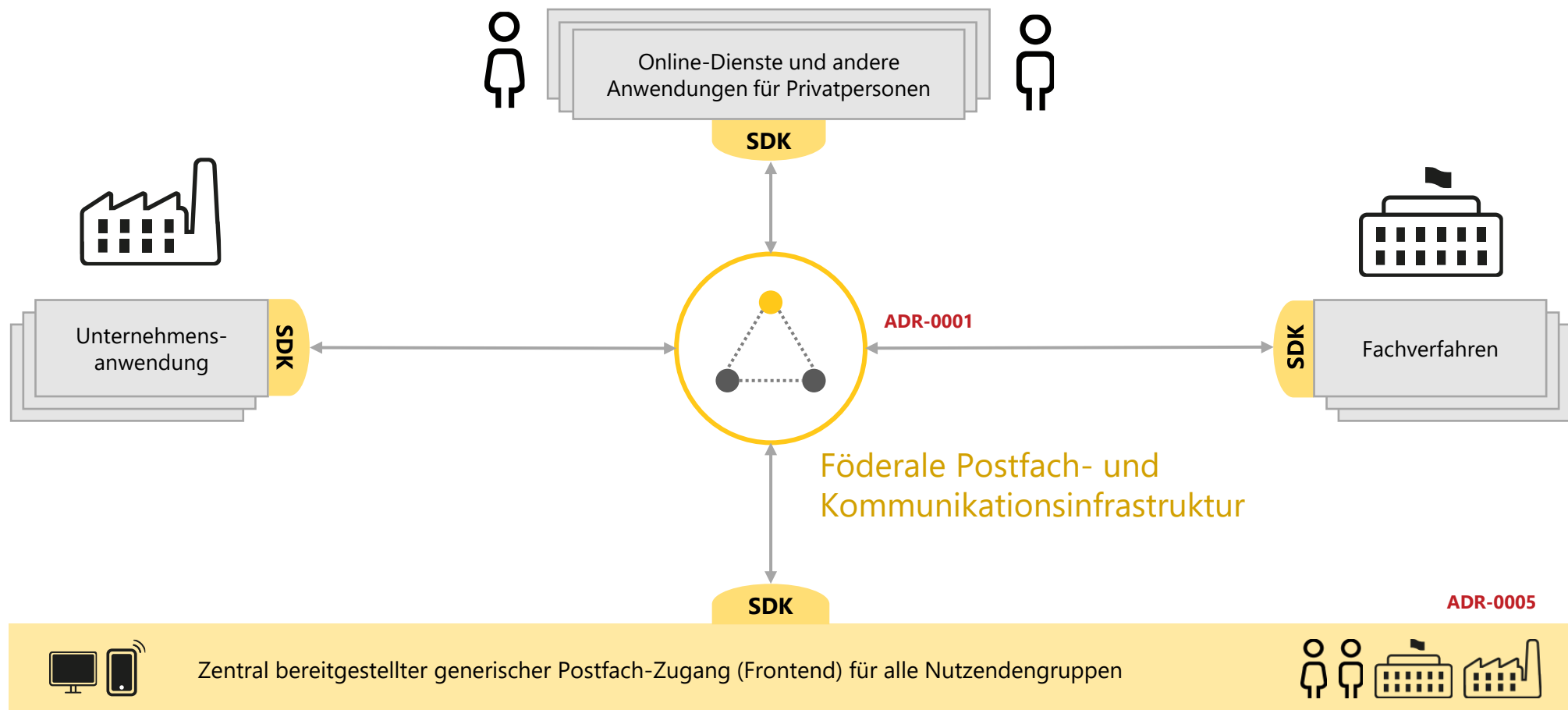
Betrachtung Ist-Kosten

Betrachtung Soll-Kosten

Vorgehensmodell & Kostenbewertung

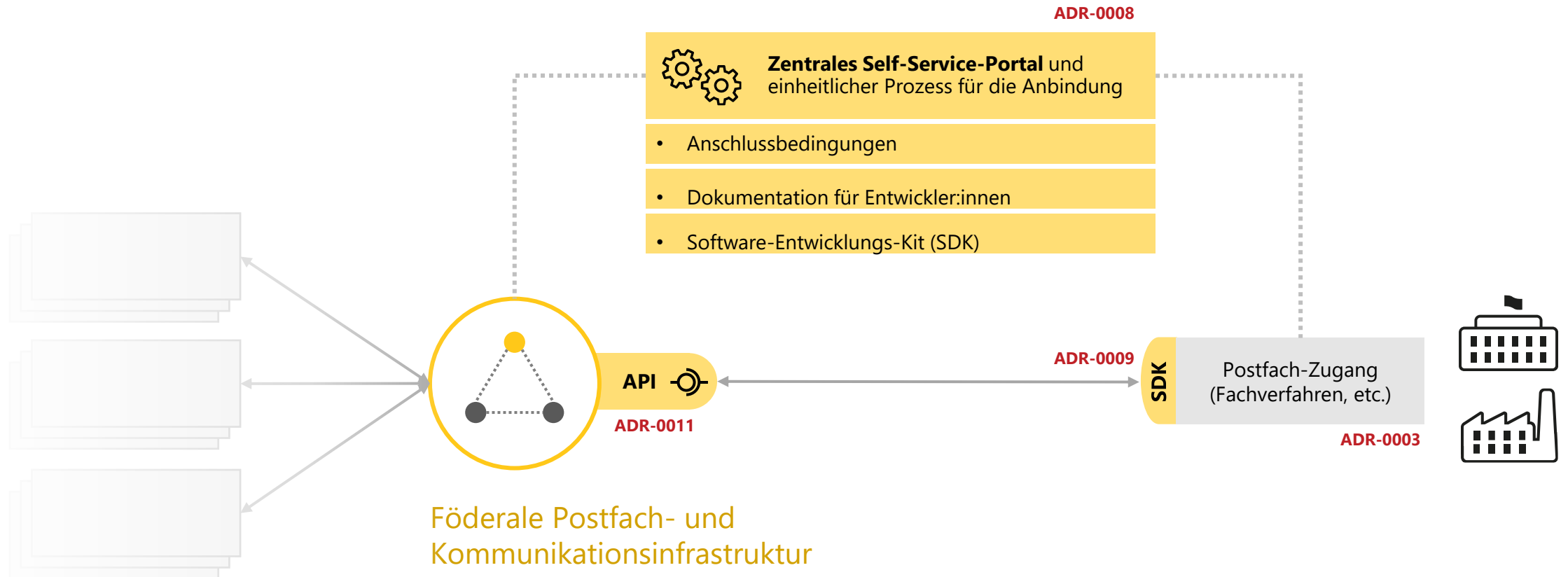
○ Eine einheitliche föderale Postfach- und Kommunikationsinfrastruktur für Privatpersonen, private Organisationen und öffentliche Stellen

Überblick Zielarchitektur (1/4)



○ Zielarchitektur: Zentralisierte Anbindung von Postfach-Zugängen über ein Self-Service-Portal und bereitgestellte Software-Entwicklungs-Kits (SDK)

Überblick Zielarchitektur (2/4)

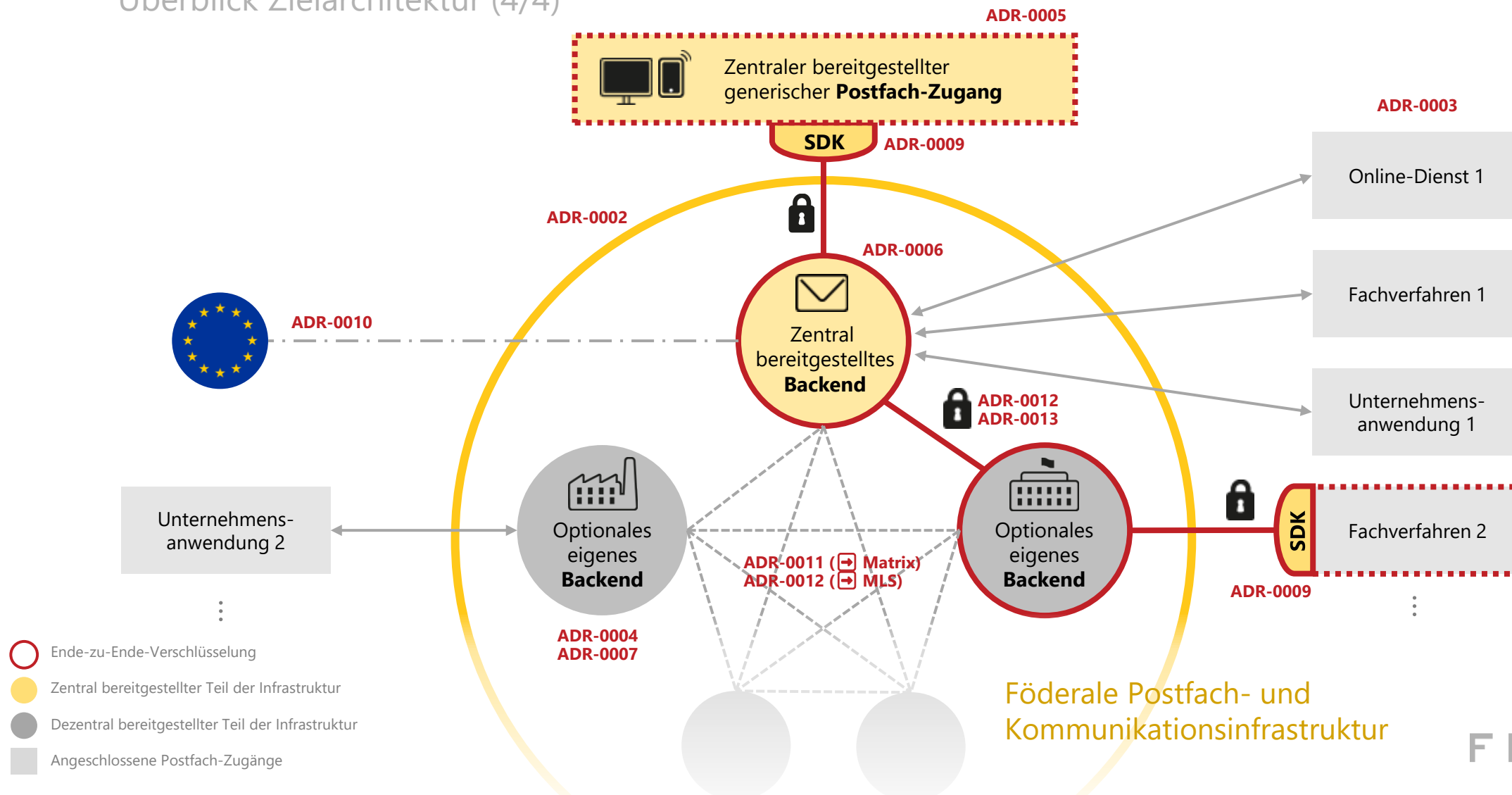


Überblick Zielarchitektur (3/4)



Zielarchitektur: Ende-zu-Ende-verschlüsselte Kommunikation unter Zero-Trust-Paradigma auf allen Kommunikationsstrecken in der Infrastruktur

Überblick Zielarchitektur (4/4)



Übersicht notwendiger Implikationen für die föderale IT-Architektur



1. Konsolidierung zentral bereitgestellter Postfach-Frontends



2. Vereinheitlichung der Anbindungswege und -prozesse



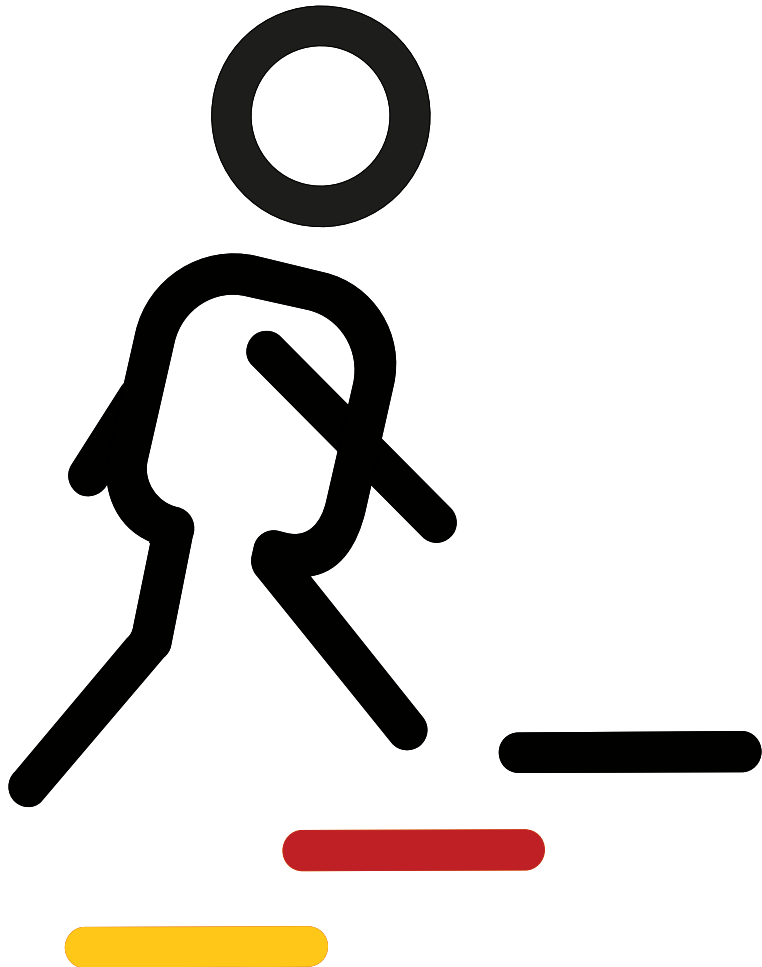
3. Betrieb zentral bereitgestellter Backend-Systeme für alle Nutzendengruppen



4. Strategische Handlungsempfehlung: Weiterentwicklung und Anpassungen von kritischen Umsystemen

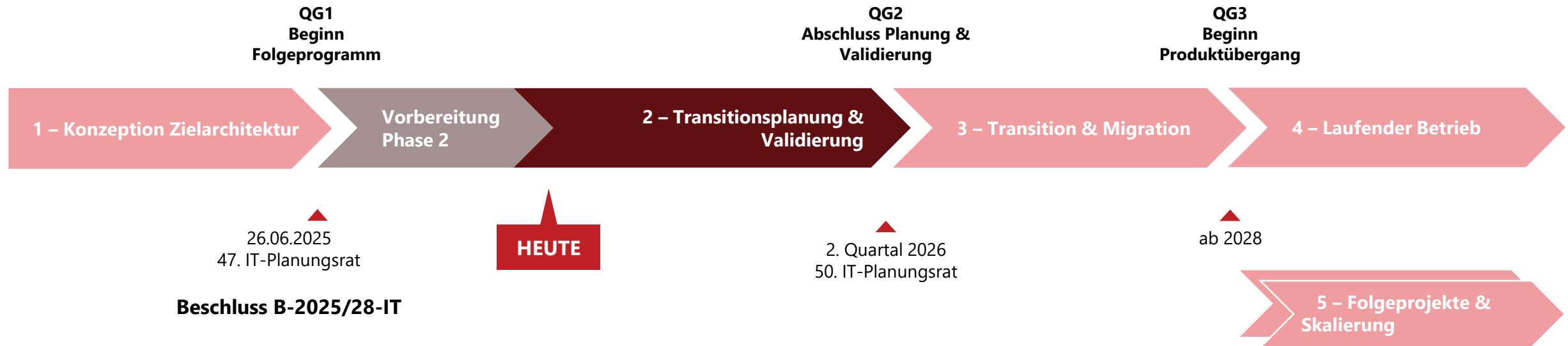
Agenda

Zielarchitektur für Postfach- und Kommunikationslösungen (ZaPuK)



1. Bedarf und Mehrwerte
2. Inhalte der Zielarchitektur
- 3. Programmplanung und nächste Schritte**

Phasenplan des Programms ZaPuK von der Zielarchitektur bis zur Skalierung



Die Arbeitspakete von ZaPuK Phase 2 gliedern sich in zwei Handlungsfelder auf Projektorganisation

Programm- & Stakeholdermanagement

0.1 Gesamtsteuerung und Controlling | 0.2 Gremienmanagement | 0.3 Öffentlichkeitsarbeit

Technisches Handlungsfeld

2.1 – Fortschreibung Zielarchitektur inkl. Konsultation

2.2 – Transitions- und Migrationsplanung

2.3 – Übergreifende Strategie, Architektur und UX

2.4 – Spezifikation und Standardisierung

2.5 – Technische Validierung

Neo

Organisatorisches Handlungsfeld

2.6 – Konzeption Governance, Finanzierung & Betrieb

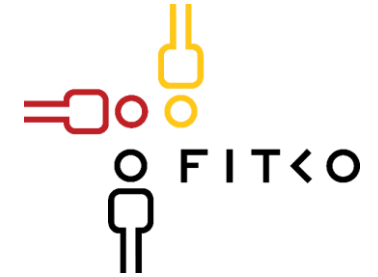
2.7 – Juristisches Gutachten & Machbarkeitsanalyse

Nächste Schritte

ZaPuK Phase 2

- 1 Beginn des **Konsultationsprozesses** ab dem **21.01.2026**, mit **Mitgestaltungsmöglichkeiten** (siehe nächste Folie)
- 2 **Start** der **Arbeitsgruppe (FIT-AG)** mit Mitgliedern des FIT-AB und Expert:innen der Bestandslösungen
- 3 Initiierung der Transitions- und Migrationsplanung und Abstimmung mit den **Verantwortlichen** der **Bestandslösungen**

Tiefgreifende Informationen zum Nachlesen und Kommentieren



*Der
Konsultationsprozess
beginnt ab dem
21.01.2026 und wir
freuen uns über Ihren
Input!*



[Isaurl.de/ZAPuK1](https://gitlab.opencode.de/it-planungsrat/fit-ab/zapuk/)

<https://gitlab.opencode.de/it-planungsrat/fit-ab/zapuk/>

—○ **Verständnis fördern: ZaPuK durch transparente Arbeitsunterlagen und Artefakte nachvollziehen**

➤ **Open Code:**

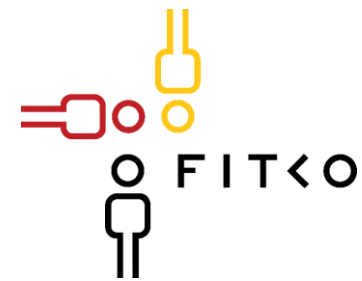
- IT-Planungsrat / Föderales IT-Architekturboard / Zielarchitektur Postfach- und Kommunikationslösungen · GitLab

➤ **IT Planungsrat Beschlüsse:**

- Beschluss 2025/28 - Zielarchitektur Postfach- und Kommunikationslösungen | IT-Planungsrat
- Beschluss 2025 28 ZaPuK Überblick (1 MB, pdf)
- Beschluss 2025 28 ZaPuK Präsentation (5 MB, pdf)
- Beschluss 2025 28 ZaPuK Konzept (1,013 KB, pdf)
- Beschluss 2025 28 ZaPuK Glossar und Rahmenbedingungen (290 KB, pdf)
- Beschluss 2025 28 ZaPuK Anforderungs- und Bestandsanalyse (571 KB, pdf)



www.menti.com
Code: 5343 3921

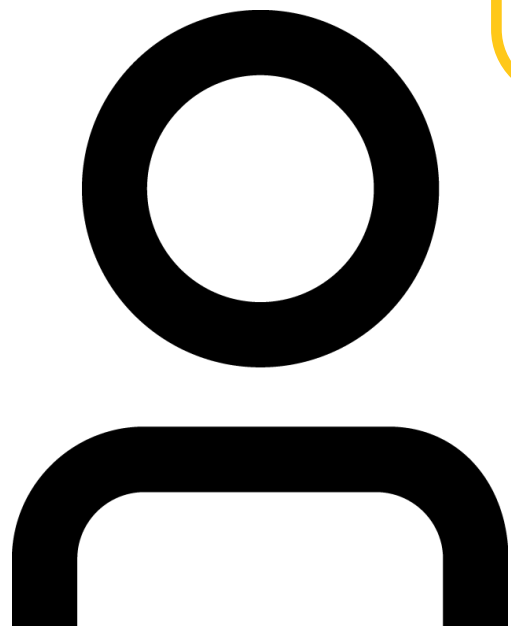


Fragen?

Kontakt

Digitale Verwaltung. Intelligent vernetzt.

www.fitko.de



Funktionspostfach

zapuk@fitko.de

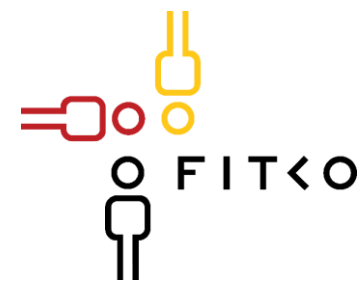
Twitter/X: www.twitter.com/fitkofoederal
Mastodon: social.bund.de/@fitkofoederal
LinkedIn: www.linkedin.com/company/fitko-föderale-it-kooperation

FITKO

Kontakt

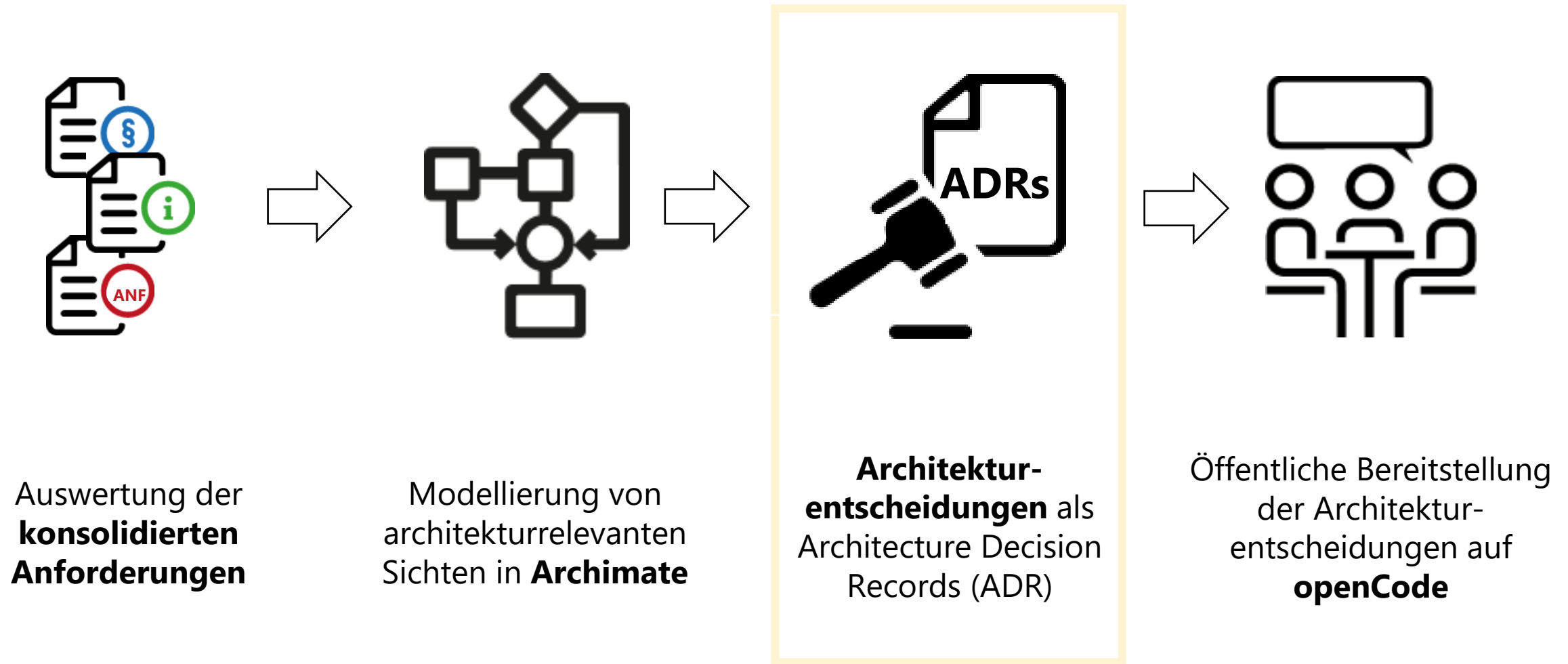
Digitale Verwaltung. Intelligent vernetzt.





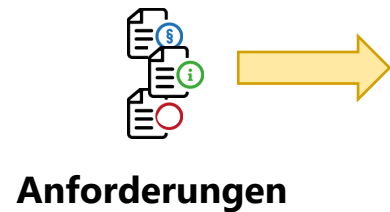
Anhang

Methodisches Vorgehen: Architekturentwicklung



Methodisches Vorgehen: Architecture Decision Records (ADRs)

Aufbau eines ADRs



Kontext und Problembeschreibung

Entscheidungstreiber

Übersicht über Umsetzungsvarianten

Beschreibung Option 1 inkl. Vor- und Nachteilen

Beschreibung Option 2 inkl. Vor- und Nachteilen

Beschreibung Option 3 inkl. Vor- und Nachteilen

Dokumentation der Architekturentscheidung

Architekturentscheidungen der Zielarchitektur P&K

Architecture Decision Records (ADR)

ADR	Inhaltliche Zusammenfassung der Architekturentscheidung
ADR-0001	Die Infrastruktur ist modular um wenige querschnittliche Funktionen erweiterbar und hat die Natur einer fachlich agnostischen Querschnitts- bzw. Basiskomponente. Fachspezifische Prozesse und Funktionen werden nicht in der Infrastruktur verankert.
ADR-0002	Die Topologie der Infrastruktur folgt einem hybriden Ansatz mit sowohl zentral bereitgestellten Postfach-Zugängen und Postfach-Backends, als auch durch Dritte optional dezentral bereitgestellten Komponenten die zusammen einen föderierten Kommunikationsverbund bilden
ADR-0003	Offene Entwicklung und Bereitstellung von Postfach-Zugängen auch durch Dritte: Die Anbindung beliebiger clientseitiger Anwendungen an die Infrastruktur ist ohne wesentliche Beschränkungen und Verifizierung erlaubt.
ADR-0004	Offene Entwicklung und Bereitstellung von Postfach-Backends auch durch Dritte: Die Aufnahme beliebiger Backend-Systeme in den Kommunikationsverbund ist nach vorheriger Registrierung und unter Wahrung der Anschlussbedingungen erlaubt.
ADR-0005	Als nativer Teil der Infrastruktur wird ein fachlich agnostische Postfach-Zugang für alle [Nutzer:innen] zentral bereitgestellt . Durch modulare Konfiguration der Lösung lässt sich deren Funktionsumfang bedarfsgerecht an [Nutzer:innen]-Gruppen anpassen.
ADR-0006	Als nativer Teil der Infrastruktur wird ein Postfach-Backend für alle [Nutzer:innen] zentral bereitgestellt (neben ggf. durch Dritte betriebene Postfach-Backends).
ADR-0007	Drittimplementierungen von Postfach-Backends sind vor dem Hintergrund eines Zero-Trust-Paradigmas bedingungslos zugelassen . Eine Standard- bzw. Referenzimplementierung Postfach-Backends wird zentral entwickelt und zur Nachnutzung bereitgestellt.
ADR-0008	Einheitlicher Prozess für die Anbindung von Postfach-Zugängen und Postfach-Backends an die Infrastruktur über ein zentrales Self-Service-Portal (SSP) zur Anbindung für alle [Nutzer:innen]-Gruppen.
ADR-0009	Zentrale Bereitstellung von Software-Development-Kits (SDK) zur Unterstützung bei der vereinfachten, sicheren und konsistenten Anbindung von Postfach-Zugängen an die Infrastruktur.
ADR-0010	Interoperabilität mit fremden Systemen außerhalb des Geltungsbereiches der Zielarchitektur, insb. Systemen der EU und des EU-Auslands , wird auf Ebene der Ende-zu-Ende-Verschlüsselungsschicht (über den Einsatz von Protocol Convertern) hergestellt.
ADR-0011	Einsatz des offenen internationalen Standards Matrix als Kommunikationsschicht der Infrastruktur
ADR-0012	Einsatz von offenen internationalen Standards Messaging Layer Security (MLS) als Ende-zu-Ende-Verschlüsselungsschicht der Infrastruktur
ADR-0013	Authentizität wird durch gegenseitige Authentifizierung von [Nutzer:innen] im verschlüsselten Kanal der Ende-zu-Ende-Verschlüsselungsschicht hergestellt.